

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 11 (1996)
Heft: 6

Buchbesprechung: Elektronische Märkte, elektronische Hierarchien und elektronische
Netzwerke [Stefan Zbornik]

Autor: Glasen, Fabian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ELEKTRONISCHE MÄRKTE

ZBORNIK, Stefan. - Elektronische Märkte, elektronische Hierarchien und elektronische Netzwerke: Koordination des wirtschaftlichen Leistungsaustausches durch Mehrwertdienste auf der Basis von EDI und offenen Kommunikationssystemen, diskutiert am Beispiel der Elektronikindustrie. UVK Verlag, Konstanz 1996, 296 Seiten.

Die Globalisierung und Dynamisierung der Märkte steht in enger Beziehung zur Einführung neuer Information und Kommunikationssysteme. Neben den innerbetrieblichen Aspekten von Informations und Kommunikationssystemen gewinnen gegenwärtig zunehmend auch entsprechende zwischenbetriebliche Systeme an Bedeutung. Dieses Zusammenwachsen hat ein neues Fachgebiet, die Telematik, ein Konglomerat aus Telekommunikation und Informatik, hervorgebracht. Das Buch, dem die Dissertation des Autors zugrundeliegt, berücksichtigt zusätzlich noch ökonomische Aspekte und ist dadurch stark interdisziplinär. Es untersucht die Auswirkungen neuer Informations und Kommunikationstechnologien auf die Konzeption und Koordination organisationsübergreifender Prozesse im Bereich des Handels. Es versucht die Potentiale bzw. die potentiellen Mehrwertdienste der neuen Informations und Kommunikationstechnologien für die Koordination von Handelsaktivitäten aufzuzeigen. Zbornik liefert somit einen Beitrag zur aktuellen Forschung auf dem Gebiet elektronischer Märkte. Das Grundproblem des elektronischen Handels besteht darin, die Aktivitäten der beteiligten Akteure in effizienter Weise durch Kommunikationsprozesse zu koordinieren. Koordination meint dabei: die wechselseitige Abstimmung

von Wirtschaftssubjekten zur Nutzenoptimierung. Es werden Anforderungen an Modelle und Konzepte für Information und Kommunikationstechnologien herausgearbeitet, die diese erfüllen müssen, um für elektronische Handelsdienste verwendet werden zu können. Es wird gezeigt, wie elektronische Handelsdienste zu konzipieren sind, damit sie differenzierte Funktionen der drei Koordinationsmodelle Markt, Unternehmensnetzwerk und Hierarchie wahrnehmen können.

In Kapitel 1 wird einleitend u.a. eine kurze historische Betrachtung der Auswirkungen der sich entwickelnden elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten auf den Handel gegeben. Die Darstellung reicht vom Telegraphen bis zu verschiedenen EDI (Electronic Data Interchange)-Aktivitäten; z.B. zur Festlegung eines EDI Standards auf dem Internet.

Kapitel 2 thematisiert und vergleicht die drei Grundmodelle der ökonomischen Leistungskoordination: Hierarchien, Märkte und Unternehmensnetzwerke. Ferner werden diese Grundmodelle in ihren elektronischen Varianten nämlich als elektronische Hierarchien, elektronische Märkte und elektronische Unternehmensnetzwerke beschrieben und miteinander verglichen.

In Kapitel 3 wird ein Überblick über das informations und kommunikationstechnologische Instrumentarium zur Gestaltung von Infrastrukturen für den elektronischen Handel gegeben. Dazu werden technische und juristische Aspekte ebenso wie Benutzeroffenheit und die relevanten technischen Standards und Normen für die technische Infrastruktur elektronischer Märkte, einschliesslich EDI, thematisiert und problematisiert.

In Kapitel 4 werden ökonomische Rahmenbedingungen des elektronischen Handels behandelt und Konzepte für Modellbildung und Architekturplanung elektronischer Handelssysteme entwickelt. Es werden u.a. mögliche Rollen für Akteure im elektronischen Handel und Produktklassen, die sich elektronisch handeln lassen, identifiziert.

In Kapitel 5 werden Anforderungen an ein Modell für elektronische Handels-

systeme formuliert, das alle Phasen der Geschäftstransaktionen berücksichtigt. Dazu werden u.a. relevante Information und Kommunikationsprozesse beim Austausch von Gütern identifiziert und analysiert. Neben ökonomischen und technologischen Aspekten werden auch Sicherheitsaspekte berücksichtigt.

In Kapitel 6 werden die in den vorangegangenen Kapiteln dargestellten Grundkonzepte und -modelle des elektronischen Handels anhand der Elektronikbranche hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit untersucht. Ferner werden dadurch auch praxisrelevante Realisierungsaspekte für die Architekturplanung elektronischer Handelssysteme ermittelt. Dieses Kapitel basiert auf einer schriftlichen Befragung von entsprechenden Unternehmen und einer Untersuchung von Systemen und Projekten in der Elektronikbranche. Dabei wird deutlich, wie und mit welchen Schwierigkeiten sich elektronische Handelskonzepte in dieser Branche durchgesetzt haben. In der Elektronikbranche sind alle drei Koordinationsmodelle präsent. Unternehmensnetzwerke und Hierarchien sind angesichts der engen Unternehmensbeziehungen in dieser Branche etwas häufiger anzutreffen, ohne jedoch deutlich zu dominieren.


In Kapitel 7 wird eine Referenzarchitektur für die Planung elektronischer Handelssysteme vorgestellt, die als Bezugsrahmen für die Spezifikation konkreter elektronischer Märkte dienen kann.

Kapitel 8 enthält ein kurzes Resümee und gibt einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung. Das Buch ist übersichtlich strukturiert und enthält viele anschauliche Graphiken. Es wird durch ein ausführliches Literaturverzeichnis und einen Index abgerundet. Es wendet sich vor allem an Personen, die mit theoretischen Problemstellungen und praxisorientierten Fragen auf dem Gebiet der zwischenbetrieblichen Kommunikation speziell an entsprechenden Gestaltungsfragen für elektronischen Datenaustausch und an entsprechenden Entwicklungstendenzen im elektronischen Handel interessiert sind. Das Buch ist demnach nicht nur für Wissenschaftler sondern auch für

Praktiker interessant, die mit der Planung und Durchführung von Aktivitäten in dem Bereich elektronische Märkte beschäftigt sind.

Es ist allen, die sich konzeptionell, auf gehobenem Niveau, mit der Thematik elektronischer Märkte beschäftigen wollen, sehr zu empfehlen.

Fabian Glaser, Konstanz

 : Auf SVD/ASD Bulletin Board und BBS-Server

LE PRODUIT «BANQUE DE DONNÉES» ET LA QUALITÉ

DUFLOS, Annick. - Les critères d'évaluation des banques de données: la démarche qualité chez les professionnels de l'information électronique / Annick Duflos. - Paris : ADBS Editions, 1995. - VIII, 146 p. : ill. ; 30 cm.

Producteurs et serveurs de banques de données (b.d.d.) rivalisent pour nous offrir le meilleur produit, le service haut de gamme, le logiciel qui réduira notre recherche à un jeu d'enfant... Bref, ils jouent des coudes dans un marché éminemment concurrentiel où seuls les plus performants survivent. Justement, ces survivants, comment s'y sont-ils pris pour emporter leur part de marché et occuper une portion de notre écran de travail?

Sortant des bancs de l'INTD, l'auteur s'est certainement posé cette question et a décidé de consacrer son mémoire de fin d'études aux orientations des producteurs de b.d.d. en matière de politique qualité. Sa recherche tend à répondre aux questions suivantes: «Les producteurs français ont-ils une démarche qualité? Comment vivent-ils cette démarche dans leur environnement quotidien?»

Ouvrage en trois parties

«La qualité, du concept aux travaux dans le secteur de l'information» présente un historique de la qualité qui permet de se familiariser avec des notions telles que assurance qualité, contrôle qualité, management de la qualité, non-qualité, etc.

Ces définitions étant replacées ensuite dans le contexte de l'information électronique et plus particulièrement du produit-banque de données, «produit complexe dont la qualité n'est pas facile à maîtriser». L'auteur offre une synthèse de la mise en place de la démarche qualité appliquée au développement d'une b.d.d., suivie de quelques exemples concrets. Cette première partie se clôt sur un «Who's Who de la qualité» qui décrit les divers organismes français ou étrangers s'occupant de qualité en général et de celle des b.d.d. en particulier, ainsi que certains congrès et travaux récents.

Afin de dresser un tableau de la notion de «qualité aujourd'hui en France dans les pratiques quotidiennes de gestion et de management chez des producteurs de banques de données», A. Duflos a mené en été 1994 une enquête auprès de 14 entreprises françaises productrices de b.d.d. La deuxième partie de son étude analyse donc la démarche qualité d'entreprises telles que l'Assemblée nationale, la Documentation française, l'INIST, l'INPI, Le Monde, etc. S'il est très intéressant de comprendre leur pratique, leurs outils de la qualité, leurs coûts et leurs relations avec leur environnement, il est très regrettable que les serveurs soient absents de ces analyses: des organismes aussi importants que Dialog, Datastar, Questel, l'Européenne de données ou l'Agence spatiale européenne n'ont pas jugé bon de répondre à l'invitation de Madame Duflos. Ce qui prive le lecteur d'indications utiles sur la politique qualité de son ou ses serveurs préférés! Et réduit l'enquête au territoire français.

La troisième partie de l'ouvrage traite de l'assurance qualité via la certification. L'auteur décrit les différentes filières de certification aux normes internationales ISO 9000, ainsi


que les prix décernés par des organismes français ou étrangers. Suite à son enquête, A. Duflos dégage «la position de chaque producteur sur l'éventualité de mettre en place un dispositif de certification, quel qu'il soit, dans son entreprise», pesant les avantages et les inconvénients d'une telle démarche pour un producteur de b.d.d.

Cette étude est complétée par une bibliographie analytique composée de références récentes (1992 - août 1994) et essentiellement européennes. L'auteur a eu le souci de rédiger de bons résumés qui font de cette liste un outil de compréhension du texte qui s'y réfère et un point de départ dynamique pour un approfondissement du sujet.

On peut regretter un certain franco-centrisme, aisément compréhensible pour un mémoire de fin d'études limité dans le temps. On peut également déplorer le silence des organismes serveurs qui nous prive d'un aspect important de la problématique. Ceci dit, cette étude constitue une bonne entrée en matière sur la démarche qualité chez les professionnels de l'information électronique, même s'il nous aurait semblé plus approprié de supprimer son titre pour ne privilégier que son sous-titre! Sa lecture, claire et agréable, sera très profitable à tous ceux qui sont engagés dans l'élaboration et le développement de b.d.d. commercialisables à terme. Cette lecture sera également stimulante pour tout professionnel soucieux de s'ouvrir des pistes de réflexions nouvelles sur sa pratique au sein d'un service d'information documentaire.

Isabelle Maurer
Bibliothèque de la Faculté des sciences
économiques et sociales
Genève

A lire en complément: La qualité en marche dans les services d'information 1992-1994 / dossier d'information documentaire réalisé par Annick Duflos. - Paris : ADBS Editions, 1995.

 : Sur serveur BBS et Bulletin-Board ASD/SVD